

14. FEBRUAR 2024

Auftakt Tarifverhandlungen Landesbeschäftigte **LAND MUSS JETZT ZEIGEN, WAS BESCHÄFTIGTE WERT SIND**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der ersten Verhandlungsrunde zu unseren Forderungen und Erwartungen hat der neue Innenminister, Roman Poseck, die Leistungen der Beschäftigten des Landes Hessen ausdrücklich

gewürdigt. Gleichzeitig hat er unsere Forderungen auf mehr als zwei Milliarden Euro beziffert und sie angesichts der angespannten Haushaltslage des Landes als nicht leistbar bezeichnet. Ein Angebot des Landes erfolgte ausdrücklich nicht.

Gut 400 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter waren zum Auftakt vor das Innenministerium in Wiesbaden gekommen, um unsere Forderungen zu bekräftigen. Christine Behle, stellvertretende ver.di Vorsitzende und Verhandlungsführerin, hat deutlich

gemacht, wie wichtig eine finanzielle Aufwertung der Arbeit der Landesbeschäftigten und Beamtinnen und Beamten ist, insbesondere weil die Inflation in den letzten Jahren unsere Kauf-

kraft deutlich eingeschränkt hat. Deshalb fordern wir, insbesondere mit Blick auf die unteren Einkommen, monatlich 500 Euro mehr! Gleiches gilt für die Auszubildenden, die nur dann eine Ausbildung beim Land Hessen beginnen, wenn ihnen im Vergleich zur Privatwirtschaft ein attraktives Angebot gemacht werden kann. Hier fordern wir 260 Euro mehr.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Landes machten deutlich, dass sie die Attraktivität des öffentlichen Dienstes erhalten wollen. Das Ergebnis solle den Beschäftigten nutzen. Die Inflationsrate rechtfertige unsere Forderung, die der Minister auf 14 Prozent hochrechnete, aber nicht.

Die Verhandlungen gehen am 6. und 7. März weiter. Ein Selbstläufer wird das nicht. Von allein wird sich nichts tun! Wenn wir unse-



Christine Behle
Verhandlungsführerin,
stellver. ver.di-Vorsitzende

„Die Inflation hat sich zwar abgeschwächt. Dadurch werden die Preissteigerungen der letzten beiden Jahre nicht zurückgedreht. Sie bleiben auf einem hohen Niveau. Bei Lebensmitteln oder Energie trifft das bekanntermaßen insbesondere die mittleren und unteren Einkommen. Deshalb bleibt die Tarifforderung von 500 Euro und mindestens 10,5 Prozent absolut gerechtfertigt. Es geht darum, auszugleichen und die Attraktivität des Landes als Arbeitgeber zu erhalten.“

re Forderungen durchsetzen wollen, wird das nicht nur mit guten Argumenten gehen. Wir brauchen alle, die es betrifft! In den nächsten Tagen werden wir zu Aktionen und ersten Warnstreikmaßnahmen aufrufen.

Die Forderungen:

- Die Tabellenentgelte sollen um 500 Euro,

mindestens aber um 10,5 Prozent erhöht werden.

- Auszubildende und Praktikant*innen sollen 260 Euro mehr im Monat erhalten. Nach bestandener Prüfung sollen sie ohne Notenbezug und ohne Bedingungen unbefristet übernommen werden. Für diejenigen, die sich

entscheiden, nach der Ausbildung beim Land weiter zu arbeiten, soll der Arbeitgeber eine Bindungsprämie von einmalig 1.000 Euro zahlen.

- Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 12 Monate.

WIE GEHT ES WEITER?

6./7. März 2024
14./15. März 2024

Zweite Verhandlungsrunde
Dritte Verhandlungsrunde

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
OED-HESSEN2024.VERDI.DE

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de